

Vorbericht

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2008 der Einwohnergemeinde Trubschachen wurde nach dem "Harmonisierten Rechnungsmodell" (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand das EDV-System der Firma NRM AG zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Theo Rügger, Finanzverwalter, Trubschachen, im Amt seit 1. Januar 1982.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 02.04.2008 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 02.06.2008 genehmigte Jahresrechnung 2007. Die Kantonale Passation erfolgte am 29.08.2008.

3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2008 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 217'300.-- wurde von der Gemeindeversammlung am 07.12.2007 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1.89
Liegenschaftssteuer	1.5 ‰ des amtlichen Wertes
Hundetaxe	Fr. 50.--

Im Übrigen liegen der Rechnung folgende vom Gemeinderat im Gebührenrahmen beschlossene Ansätze zu Grunde:

Wehrdienstpflichtersatz	8 % der Staatssteuern, mindestens Fr. 10.--, maximal Fr. 400.--
Wassergebühr	Grundgebühr Fr. 4.-- pro Belastungswert (BW); Verbrauch Fr. 1.50 pro Kubikmeter
Abwassergebühr	Grundgebühr Fr. 7.-- pro BW zuzüglich Einleitung von Regenwasser von Hof- und Dachflächen in eine Regen- oder Reinabwasserleitung Fr. --.25 pro m ² bzw. Einleitung von Regenwasser von Hof- und Dachflächen in eine Schmutz- oder Mischwasserleitung Fr. --.50 pro m ² , Verbrauch Fr. 2.40 pro Kubikmeter
Abfallgebühr	Grundtaxe Fr. 80.-- (Einpersonenhaushalt) bzw. Fr. 160.-- (Mehrpersonenhaushalt), zusätzlich Sackgebühr Fr. 1.80 (35-Liter), Fr. 3.10 (60-Liter), Fr. 5.60 (110-Liter). Marken für Grobsperrgut Fr. 9.-- Containeretiketten Fr. 30.-- (600-Liter) bzw. Fr. 40.-- (800-Liter).

4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2008 massgeblich beeinflusst:

- Der Mehrertrag aus den Einkommens- und Vermögenssteuern sowie den Gewinn- und Kapitalsteuern von Fr. 151'296.15 führen zu einem positiven Steuerergebnis, obwohl die Mindererträge bei den Grundstückgewinnsteuern und den Sonderveranlagungen gesamthaft Fr. 51'720.40 betragen.
- Der Beitrag an den Kanton für den öffentlichen Verkehr ist um Fr. 38'108.00 tiefer ausgefallen, da unter anderem die Bushaltestelle Unterdorf keine massgebenden Punkte für den Kostenschlüssel verursacht.
- Aufgrund von vielen Strassensanierungen ist der bauliche Unterhalt im Wegwesen um Fr. 39'332.95 höher ausgefallen, als im Budget vorgesehen war.
- Der Lastenverteiler AHV/IV/EL ist insgesamt um Fr. 43'991.00 tiefer ausgefallen. Grund dafür sind die tieferen Kosten, die der Kanton Bern und somit auch die Gemeinden tragen.
- Im Rahmen der Finanzkompetenz des Gemeinderates wurde für das Land in der Wegmatte eine Wertberechtigung in der Höhe von Fr. 291'391.95 vorgenommen. Die harmonisierten Abschreibungen fallen Fr. 46'221.05 tiefer aus, da weniger investiert wurde.

5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemeinde Trubschachen schliesst per 31.12.2008 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	4'810'581.85
Ertrag	Fr.	5'194'759.94
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>384'178.09</u>

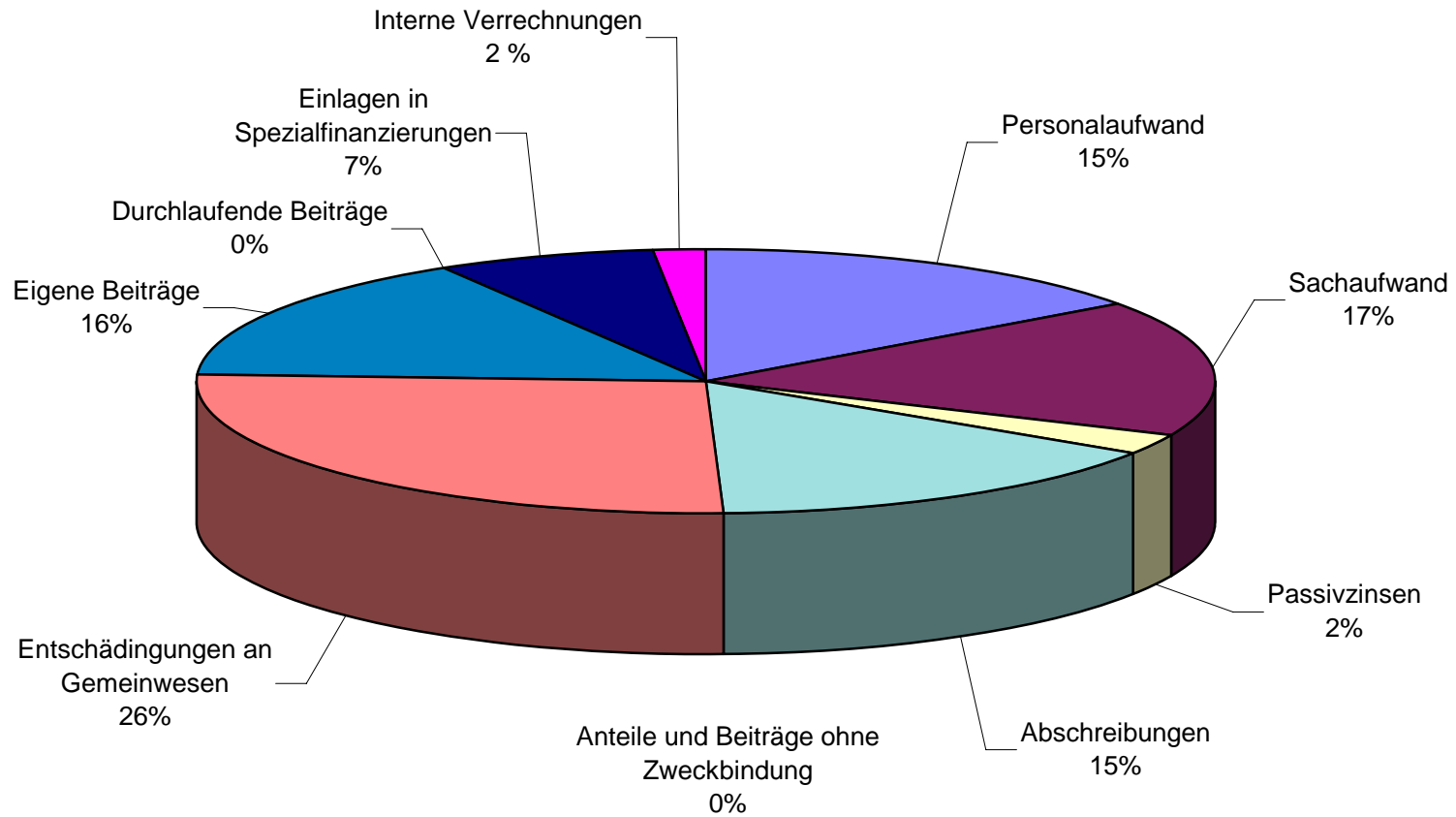
Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	384'178.09
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	495'029.95
Übrige Abschreibungen	Fr.	0.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	0.00
Aufwandüberschuss	Fr.	<u>- 110'851.86</u>

Vergleich Rechnung Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	- 110'851.86
Ergebnis gemäss Voranschlag	Fr.	- 217'300.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u>106'448.14</u>

Aufwand 2008



Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt 6.3 % unter dem Budgetwert. Die Abweichung verteilt sich auf verschiedene Funktionen, in denen Personalaufwand angefallen ist.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt 8.1 % unter dem budgetierten Betrag. Dazu beigetragen hat der Minderaufwand beim Energie- und Heizmaterial sowie bei den Dienstleistungen und Honoraren.

Passivzinsen

Die Passivzinsen sind 1.2 % höher als budgetiert.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind 52.7 % höher ausgefallen, weil der Gemeinderat im Rahmen seiner Finanzkompetenz eine Wertberichtigung des Baulandes in der Wegmatte von Fr. 291'391.95 vorgenommen hat. .

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen 2.6 % unter dem budgetierten Betrag. Die Abweichungen ergeben sich vor allem aufgrund des deutlich tieferen Beitrages an den Kanton für den öffentlichen Verkehr.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge sind 11 % tiefer als budgetiert. Hier fallen die tieferen Beiträge an die Sozialeinrichtungen (AHV/IV/EL) ins Gewicht.

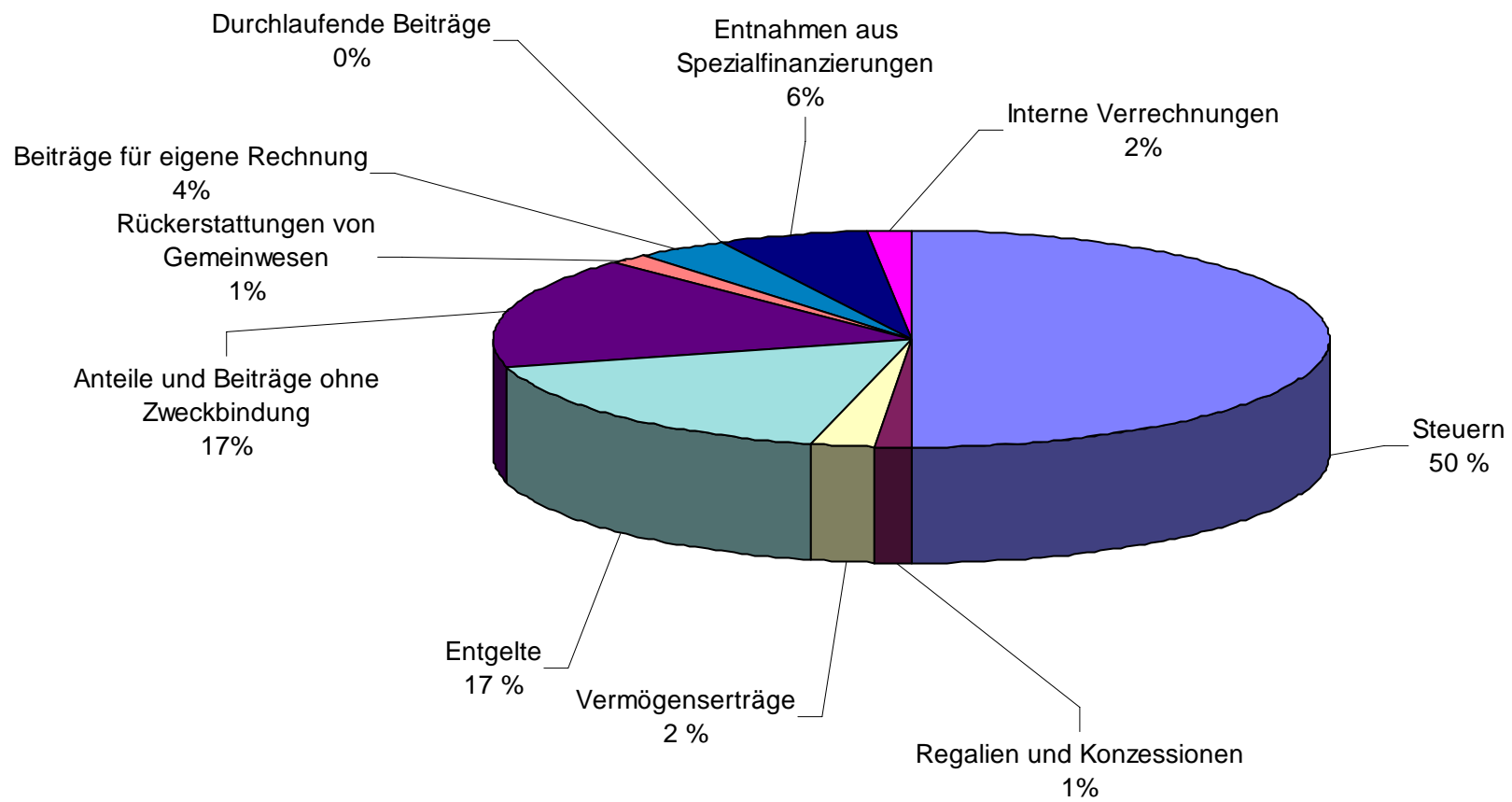
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Ertrag 2008



Steuern

Der Steuerertrag liegt Fr. 119'250.90 oder 4.8 % über dem budgetierten Ertrag. Negativen Abweichungen bei den Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen stehen Mehrerträge aus Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen sowie Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen gegenüber.

Regalien und Konzessionen

Der Ertrag ist 9.2 % tiefer als budgetiert. Die Differenz rührt von der tieferen Konzessionsgebühr der BKW her.

Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Die Budgetüberschreitung beträgt 16.7 %. Kurzfristige Überliquiditäten ermöglichten den Abschluss von Festgeldern.

Entgelte

Die Entgelte weichen kaum vom budgetierten Betrag ab.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Anteile und Beiträge fallen 8.1 % tiefer aus. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich erreichten die Budgetwerte nicht.

Rückerstattung von Gemeinwesen

20.1 % tiefer fallen die Rückerstattungen im Vergleich zum Voranschlag aus. Die Ursache sind tiefere Schülerzahlen auswärtiger Kleinklassenschüler.

Beiträge

Die Beiträge liegen im Rahmen des Budgets.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Siehe Bemerkung Aufwand.

Interne Verrechnungen

Siehe Bemerkung Aufwand.

7 Laufende Rechnung**Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen****0 Allgemeine Verwaltung**

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
506'868.80	95'237.45	577'100	97'300	517'398.50	101'733.80

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt 14.2 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Allgemeine Verwaltung

- Keine Anschaffungen Büromobiliar und wenig Unterhalt EDV

Verwaltungsliegenschaft

- Fenstersanierung Gemeindehaus aufgeschoben, da Umbau geplant.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
182'329.80	174'660.80	188'600	177'800	163'928.40	161'619.80

Der Nettoaufwand ist Fr. 3'131.00 oder 29 % tiefer ausgefallen.

Übrige Rechtspflege

- Weniger Drittzahlungen für Dienstleistungen betr. Pässe und Identitätskarten.

Feuerwehr

- Verschiedene Rückerstattungen für Einsätze der Feuerwehr führen dazu, dass anstelle einer Entnahme von Fr. 10'600.00 eine Einlage von Fr. 10'009.50 in die Spezialfinanzierung gemacht werden kann.

2 Bildung

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'304'649.80	205'024'45	1'311'850	222'800	1'243'176.20	256'390.35

Der Nettoaufwand der Bildung liegt Fr. 10'575.35 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Schulliegenschaften

- Ersatz Reinigungsmaschine MZA Fr. 11'144.85
- Weniger Heizöleinkauf für Schulliegenschaften Fr. -8'490.85.

Tagesschule

- Der Kantonsbeitrag ist entsprechend dem Aufwandüberschuss um Fr. 6'411.30 tiefer ausgefallen als budgetiert.

Volksschule

- Der Besoldungsanteil der Volksschule liegt Fr. 19'194.50 über dem Budget.
- Tieferen Schulgeldern an andere Gemeinden stehen tiefere Einnahmen an Schulgeldern für den Kleinkassenbesuch gegenüber.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10'844.35	0.00	14'700	0	9'948.45	0.00

Der Nettoaufwand von Kultur und Freizeit weicht unwesentlich vom Budget ab.

4 Gesundheit

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'111.40	40.00	15'700	0	9'334.75	41'019.75

Der Nettoaufwand fällt 61.3 % tiefer aus. Begründung für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Schulzahnärztliche Pflege

- Die Behandlungskosten liegen insgesamt Fr. 5'779.35 unter dem Budget.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'076'825.25	2'351.00	1'133'900	2'500	989'684.95	2'484.00

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt unterschreitet das Budget um Fr. 56'925.75. Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindeanteil am Beitrag des Kantons für die AHV, IV und EL

- Die Gemeindeanteile an die AHV, IV und EL sind Fr. 43'991.00 tiefer als erwartet.

Lastenausgleich

- Tiefere Gesamtkosten führen zu einer Unterschreitung des Gemeindeanteils von Fr. 8'407.80.

6 Verkehr

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
462'162.75	157'615.94	491'950	149'500	335'042.40	152'630.80

Der Nettoaufwand Verkehr liegt 11.1 % oder Fr. 37'903.19 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindestrassennetz

- Der spät einsetzende Winter führte zu einer Budgetunterschreitung bei der Schneeräumung von Fr. 17'782.00 sowie den Löhnen von Fr. 9'584.30.
- Diverse Strassensanierungen führten zu einer Budgetüberschreitung beim baulichen Unterhalt von Fr. 39'332.95.

Übriger Verkehr

- Tieferer Beitrag an Lastenverteilung öffentlicher Verkehr von Fr. 38'108.00, da weniger relevante Punkte (Haltestelle Unterdorf zählt nicht).

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'019'066.80	913'503.15	974'250	882'500	919'151.60	834'371.65

Der Nettoaufwand Umwelt und Raumordnung liegt Fr. 13'813.65 über dem budgetierten Wert.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen weisen folgende Rechnungsergebnisse aus (+ =Ertragsüberschuss, - = Aufwandüberschuss):

Spezialfinanzierung	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
Wasserversorgung	- 30'651.55	+ 17'400	+ 26'579.95
Abwasserentsorgung	+ 48'822.80	- 7'300	+ 8'856.95
Abfallentsorgung	- 3'349.95	- 400	- 5'755.90

- Das Ergebnis der Wasserversorgung wird negativ beeinflusst durch die höheren Wiederbeschaffungswerte gestützt auf den Leitungskataster (höhere Abschreibungen).
- Der tiefere Betriebsbeitrag ARA Langnau entlastet die Kanalisationsrechnung deutlich.

Friedhof und Bestattung

- Weniger Bestattungen wirken sich auf die Bestattungsgebühren aus. Der Minderertrag beträgt Fr. 7'650.00.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'392.90	68'345.65	16'900	75'000	40'271.65	100'859.00

Der Nettoertrag Volkswirtschaft ist 6.6 % tiefer ausgefallen.

Elektrizität

- Die Konzessionsgebühr der BKW ist Fr. 6'276.00 tiefer ausgefallen.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
730'359.95	3'577'981.50	484'150	3'384'400	492'453.60	3'285'314.10

Der Nettoertrag aus Finanzen und Steuern liegt Fr. 52'628.45 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Steuern

- Der Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern der Natürlichen Personen liegt Fr. 43'059.85 höher als budgetiert.
- Die Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen liegen Fr. 108'236.30 über den Erwartungen.
- Netto resultiert eine Besserstellung aus Steuerteilungen von Fr. 15'879.60.
- Die Erbschafts- und Schenkungssteuern ergeben einen Mehrertrag von Fr. 84'050.70.
- Die Mehreinnahmen der Liegenschaftssteuern betragen Fr. 5'055.95.

Finanzausgleich

- Der Ertrag aus dem Finanzausgleich beträgt Fr. 16'451.00 weniger als erwartet, da der höhere Steuerertrag aus den Vorjahren im Dreijahresdurchschnitt Einfluss auf die Ausgleichsleistungen hat.

Zinsen, Abschreibungen

- Die Nettozinsen sind Fr. 4'215.20 tiefer als budgetiert. Kurzfristige Überliquiditäten ermöglichten den Abschluss von Festgeldern.
- Die harmonisierten Abschreibungen fallen aufgrund der tieferen Nettoinvestitionen Fr. 46'221.05 tiefer aus.
- Im Rahmen der Finanzkompetenz des Gemeinderates wurde eine Wertberichtigung des Landes in der Wegmatte von Fr. 291'391.95 vorgenommen.

8 Investitionsrechnung

	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
<u>Steuerhaushalt</u>			
Bruttoinvestitionen	516'926.50	1'435'000	612'440.00
Investitionseinnahmen	190'666.45	696'000	366'349.10
Nettoinvestitionen	326'260.05	739'000	246'090.90
<u>Spezialfinanzierungen</u>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	250'753.45	990'000	216'752.35
Investitionseinnahmen	87'062.80	381'000	52'597.05
Nettoinvestitionen	163'690.65	609'000	164'155.30

<u>Gesamtgemeinde</u>			
Total Bruttoinvestitionen	767'679.95	2'425'000	829'192.35
Total Nettoinvestitionen	489'950.70	1'348'000	410'246.20

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fallen Fr. 412'739.95 tiefer aus als geplant. Ebenfalls wurde in den Spezialfinanzierungen Fr. 445'309.35 weniger investiert, als geplant. Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen Fr. 858'049.30 tiefer aus als budgetiert.

9 Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 9.5 % auf rund 5.1 Mio. Franken zu. Die Liquidität ist nochmals erhöht.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen ist um Fr. 5'079.25 zurückgegangen, d. h. die Abschreibungen (inkl. übrige Abschreibungen) übersteigen die Nettoinvestitionen leicht.

Spezialfinanzierungen

Der Vorschuss der Spezialfinanzierung Schulliegenschaften konnte um Fr. 30'998.05 abgetragen werden und beträgt noch Fr. 16'555.40.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital ist im Berichtsjahr um Fr. 489'118.95 gestiegen. Grund für die Erhöhung ist zum einen das Darlehen der Kirchgemeinde Trubschachen und zum anderen der höhere Kreditorenstand per 31.12.2008.

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven haben im Berichtsjahr um Fr. 7'214.15 abgenommen und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 221'441.75 auf.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen wurden den Verpflichtungen zugewiesen und bewirkten eine Zunahme von netto Fr. 31'678.80.

Eigenkapital

Dem Eigenkapital wurde der Aufwandüberschuss von Fr. 110'851.86 abgeschrieben. Das Eigenkapital beträgt auf Rechnungsabschluss Fr. 1'121'884.20.

10 Nachkredite

Alle Kreditüberschreitungen über Fr. 5'000.-- sind in einer separaten Tabelle aufgeführt und begründet. Die Nachkredite sind gebunden oder fallen in den Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates.

11 Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert
355	142.05	779.37	176.83	91.2	308.89

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einem Schuldenabbau. Ein Wert über 100 % wird als sehr gut bezeichnet. Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen (Land Wegmatte) werden nicht einbezogen.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre für unsere Gemeinde beträgt 308.89 %.

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert
17.6	17.14	18.37	16.06	9.31	15.7

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, desto grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 14 - 18 % wird als gut bezeichnet.

Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 15.7 %.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert
2.1	1.29	0.93	0.23	6.01	2.11

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 1 - 3 % gilt als mittlere Belastung.

Die Wertberichtigung des Baulandes in der Wegmatte beeinflusst den Zinsbelastungsanteil negativ.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert
12.9	11.21	10.37	10.39	16.33	12.24

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 - 12% gilt als mittlere Belastung.

Der Kapitaldienstanteil hat sich im Mittelwert deutlich verschlechtert. Schuld daran sind die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen (Land Wegmatte).

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert
126.94	121.90	111.85	104.63	104.98	114.06

Mass für die Höhe der Verschuldung. Werte, welche das Zweifache der regelmässigen jährlichen Einkünfte (Finanzertrag) überschreiten, werden als kritisch angesehen und solche zwischen 150 % und 200 % des Finanzertrages gelten als schlecht.

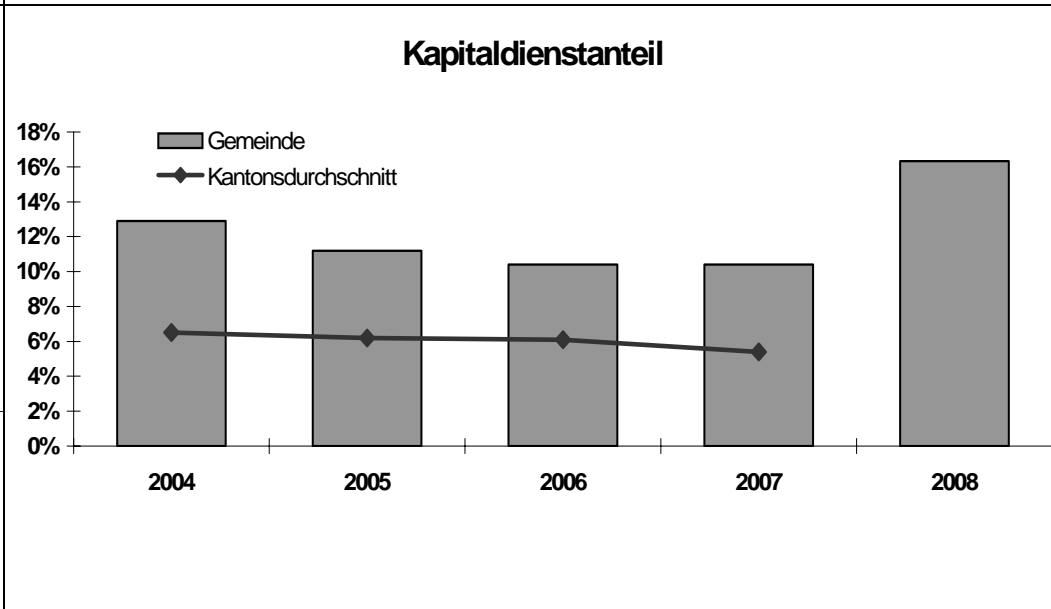
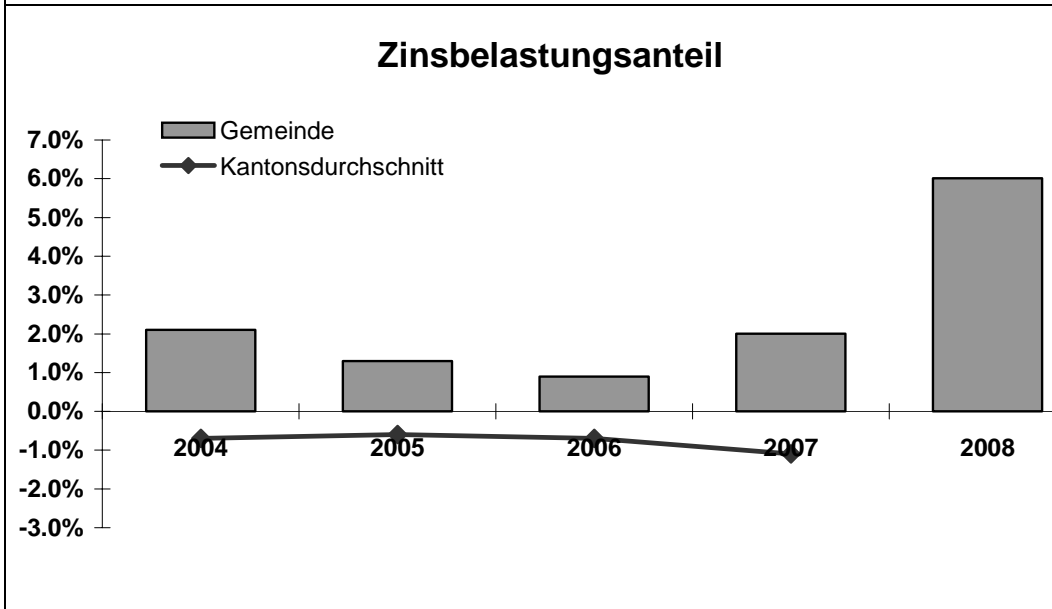
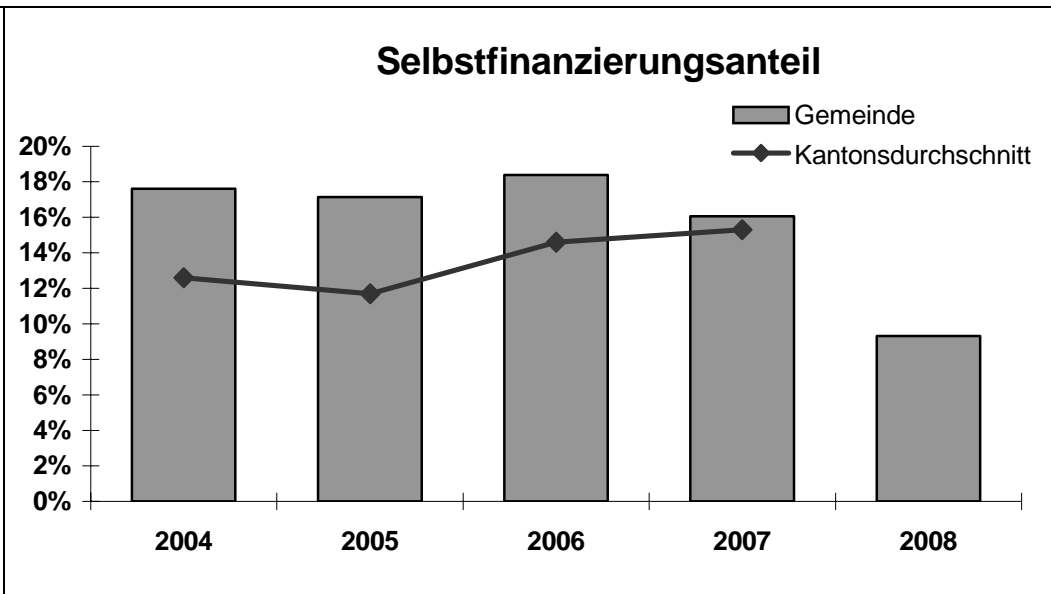
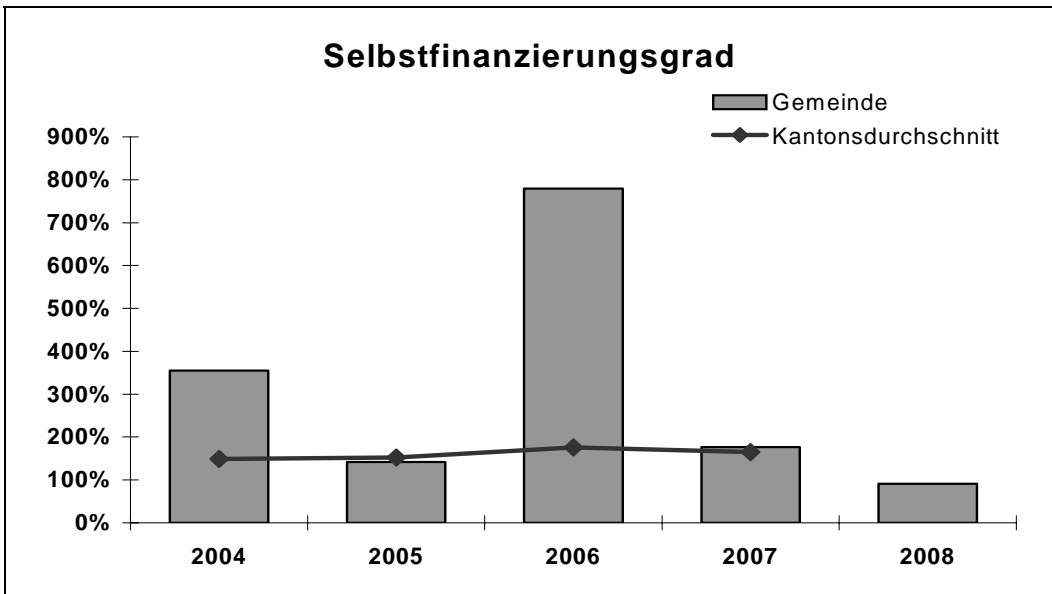
Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Mittelwert um 2.14 % verbessert.

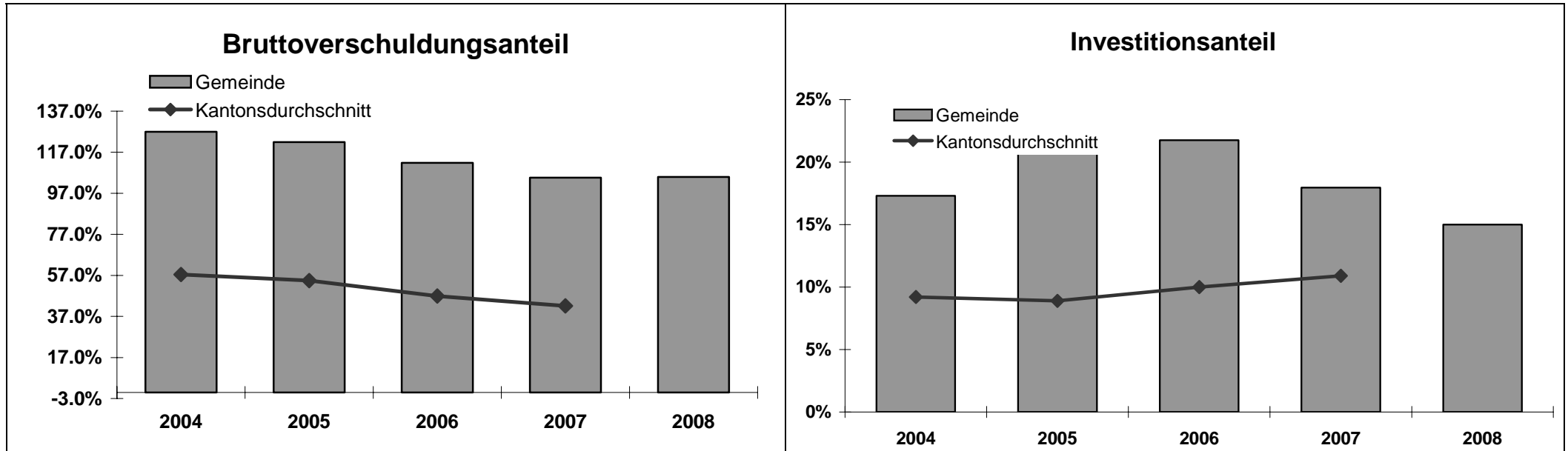
Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert
17.3	21.12	21.74	17.95	15	18.62

Mass für die Investitionstätigkeit einer Gemeinde. Investitionsausgaben unter 10 % zeugen von einer schwachen Investitionstätigkeit, solche von über 20 % von einer starken und bei über 30 % von einer sehr starken Investitionstätigkeit.





12 Finanzplanung

Der Gemeinderat hat den Finanzplan für die Periode 2008 - 2013 am 15.10.2008 beschlossen. Er weist folgende Ergebnisse aus:

Ergebnisse der Finanzplanung 2008 - 2013

Gemeinde Trubschachen

Basisjahr	Prognoseperiode					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012

Prognose Laufende Rechnung *							
Total Ertrag	4'936'423	4'986'000	5'022'000	5'284'000	5'432'000	5'542'000	5'505'000
Total Aufwand	4'720'390	5'144'000	5'245'000	4'973'000	5'012'000	5'082'000	5'080'000
Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung	216'033	-158'000	-223'000	312'000	420'000	460'000	425'000

Nettoinvestitionen	410'246	233'000	1'543'000	1'194'000	807'000	1'057'000	168'000
---------------------------	---------	---------	-----------	-----------	---------	-----------	---------

Prognose der Belastung							
Investitionsfolgekosten/-erträge		2'000	122'000	218'000	268'000	328'000	310'000
Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung	216'033	-158'000	-223'000	312'000	420'000	460'000	425'000
Unter-/Überdeckung	216'033	-160'000	-345'000	94'000	152'000	132'000	115'000

Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-)	1'232'736	1'072'736	727'736	821'736	973'736	1'105'736	1'220'736
--	-----------	-----------	---------	---------	---------	-----------	-----------

Finanzkennzahlen							
Selbstfinanzierungsgrad	177.5 %	136.1 %	36.2 %	63.2 %	105.1 %	81.5 %	484.2 %
Selbstfinanzierungsanteil	16.1 %	6.8 %	11.9 %	15.2 %	16.6 %	16.5 %	15.5 %
Zinsbelastungsanteil	0.2 %	0.4 %	0.3 %	0.3 %	0.4 %	0.4 %	0.3 %
Kapitaldienstanteil	10.4 %	9.9 %	11.6 %	11.8 %	12.1 %	12.7 %	12.0 %
Bruttoverschuldungsanteil	104.7 %	99.0 %	95.3 %	89.5 %	86.9 %	90.0 %	82.9 %
Investitionsanteil	8.8 %	4.3 %	23.2 %	19.4 %	14.8 %	17.2 %	3.5 %

* ohne neue Investitionen

Der Finanzplan basiert auf der Steueranlage von 1.89 Einheiten. Der Finanzausgleich steigt kontinuierlich an bis über 1 Mio. CHF gegen Ende der Planperiode.

Die Jahre ab 2009 enthalten im steuerfinanzierten Bereich durchschnittliche Nettoinvestitionen von CHF 768'000 pro Jahr.

Der Gemeinderat hat folgende Schlussfolgerungen aus dem Finanzplan 2008 - 2013 und dem Kommentar der Kantonalen Planungsgruppe (KPG) gezogen:

Nettoinvestitionen	Die Nettoinvestitionen sind so aufzuteilen und zu limitieren, dass keine Neuverschuldung entsteht.
Eigenkapital	Das Eigenkapital soll nicht unter 5 Steuerzehntel sinken. Weitere übrige Abschreibungen sind nach Möglichkeit vorzunehmen.
Steueranlage	Die Entwicklung der Steueranlagen der umliegenden Gemeinden muss im Hinblick auf die Standortattraktivität wachsam verfolgt werden.

13 Antrag

Der Gemeinderat von Trubschachen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 01.04.2009 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2008 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 110'851.86
- Kenntnisnahme der Kreditüberschreitungen von mehr als Fr. 5'000.00.

Trubschachen, 01. April 2009

Gemeinderat Trubschachen
Der Präsident Die Sekretärin

Michel Seiler Irene Zürcher

Der Finanzverwalter

Theo Rügger

14 Genehmigung

Die Gemeindeversammlung Trubschachen hat die Jahresrechnung 2008 am 18.05.2009 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Trubschachen, 18. Mai 2009

Einwohnergemeinde Trubschachen
Der Präsident Die Sekretärin

Michel Seiler Irene Zürcher